SPIEGEL-Titel 26/2011

„Eher stürzt ein Flugzeug auf ein deutsches AKW, als dass der SPIEGEL mit einer Regierung zufrieden ist.“

Bernhard Ottenbreit aus Bad Kreuznach zum Titel „Schwarz-Gelb: Abrechnung mit einer sogenannten Regierung“

Nr. 26/2011, Schwarz-Gelb: Abrechnung mit einer sogenannten Regierung

Haltlos und ohne Kompass

Mit schonungsloser Offenheit wurde hier das unfassbare Dilemma unserer Regierung meisterhaft beschrieben. Nur: Mich wundert es nicht mehr. Denn der Antrieb der merkelschen Politikführung war, ist und bleibt ihr Ehrgeiz und ihr Machtwille, leider nicht ihr uneigennütziges Bestreben, einer überzeugenden Idee zu dienen.
Kornwestheim (Bad.-Württ.) Heinz Skrzipietz

Was ist der Unterschied zwischen einem PC und der Regierung Merkel? Antwort: Es gibt keinen – beide arbeiten unermüdlich, wissen aber nicht, was sie tun.
Neuss Wolfgang Sohn

Man kann nur hoffen, dass die wenigen noch verbliebenen Persönlichkeiten innerhalb der Unionsparteien endlich erkennen: Die Ära Merkel muss schleunigst beendet werden, wenn die Union auf absehbare Zeit überhaupt noch einmal Regierungsverantwortung anstreben will.
Mainz Manfred Merkel

Wägt Frau Merkel ab, ist sie zögerlich; entscheidet sie schnell, übergeht sie das Parlament; gibt sie rasch Geld nach Griechenland, verschleudert sie Steuergelder; stellt sie Bedingungen, ist sie unsolidarisch; ist sie gegen Steuerermäßigungen, lässt sie den kleinen Mann nicht am Aufschwung teilnehmen; ist sie dafür, belastet sie künftige Generationen, ist sie gegen den Atomausstieg, wie gehabt, vertritt sie die Interessen der Atomindustrie; ist sie aus gegebenem Anlass nun dafür, ist das trotz bereits vorliegender diesbezüglicher Gesetze unglaubhaft, und so weiter.
Möhnesee (NRW) Dr. Wilfried Stoll

Mir ist eine Regierung, die Bedingungen für immer mehr Arbeitsplätze schafft, die sich über ein integrierteres Europa auf die globalisierte Welt ausrichtet, die mutig auf die Veränderungen der atomaren Situation agiert, die nicht leichtfertig sich in weitere Kriegsschauplätze hineinziehen lässt, durchaus genehm und damit besser als die durchsichtige SPIEGEL-Nörgelei. Wo sind denn die alternativen Sachprogramme, geschweige denn die alternativen Persönlichkeiten der Opposition? Deshalb Daumen hoch für Merkel und ihre Regierung!
Ebenhausen (Bayern) Dr. Siegfried Richter

THOMAS GRABKA

Regierungspartner Philipp Rösler, Merkel
Ära schleunigst beenden

Mit Hilfe einer „Konzertierten Aktion“ versuchte Ende der Sechziger Bundeswirtschaftsminister Karl Schiller unterschiedliche Wirtschaftsinteressen in der Gesellschaft zu bündeln und dadurch die Große Koalition in ihrer Stabilitätspolitik zu festigen. Das war wahre politische Weitsicht! Was wir heute in der größtenteils naiv wuselnden Regierung sehen, ist das exakte Gegenteil des Versuchs vor über 40 Jahren. Das ist wahre politische Innenansicht einer abgewirtschafteten politischen Trapez-Truppe ohne Netz und Sicherheitsleinen.
Bremen Dr. Udo Küppers

Volker Rühe sollte sich erinnern, dass es seinerzeit wegen der unsicheren Verfassungslage eine einvernehmliche Strategie der Koalition war, auf dem Weg der Klage der FDP-Bundestagsfraktion vor dem Bundesverfassungsgericht die Verfassungsmäßigkeit des Awacs-Einsatzes im vom Bürgerkrieg zerrütteten früheren Jugoslawien vor einem Einsatz zu sichern, um eine Verfassungsklage von anderer Seite nach erfolgtem Einsatz zu vermeiden.
Gerlingen (Bad.-Württ.) Dr. Wolfgang Weng
ehemaliger stellvertretender Vorsitzender der FDP-Bundestags-Fraktion

Merkels Regierung ist haltlos, weil sie ohne Kompass ist. Die Kanzlerin meint wahrscheinlich, sie sei auf Kurs. Das ist das Gefährlichste von allem.
Kreuzau (NRW) Rolf Dieter Zens

In den wichtigsten Zukunftsfragen – Steuersystem, Gesundheitswesen, Entschuldung, Energiewende – hat diese Regierung völlig versagt. Allein bei Letzterem hat sie eine zukunftsweisende Entscheidung getroffen – nur weil sie dazu getrieben wurde.
Freiburg i. B. Armin Bohnert

Als Merkel noch mit Steinmeier regierte, wurde immer nur von Koalitionsstreit geredet, aber es wurden Entscheidungen getroffen. Für Merkel war das anstrengender, als mit solchen Milchbubis und Selbstdarstellern um die beste Schlagzeile zu buhlen.
Leverkusen Werner Baringhaus-Tesch

Die Deutschen werden besser regiert als viele andere. Den Erfolg der Rot-Grünen, die die Agenda 2010 auf den Weg gebracht haben, und den der Großen Koalition, die bewirkte, dass wir die Finanzkrise gut verkrafteten, fahren nun die Schwarz-Gelben ein, die ein Land regieren, das von Nachbarn bewundert und beneidet wird.
Schwaig (Bayern) Erich Steger

Das Grundproblem dieser Regierung ist, dass ihre Entscheidungen – Laufzeitverlängerung, Nichtregulierung der Banken oder der Wunsch nach Steuersenkungen – stets ad absurdum geführt oder als Klientelpolitik entlarvt werden. Sie kann es einfach nicht – oder handelt wider besseres Wissen. Beides ist besorgniserregend.
Berlin Volker Thoms

Diskutieren Sie im Internet

www.spiegel.de/forum und *www.facebook.com/DerSpiegel*

- **Titel** Datenklau, Hacker-Angriff, Online-Erpressung – Wie gefährlich ist das Internet?
- **Grüne** Wäre Jürgen Trittin ein geeigneter Kanzlerkandidat?
- **Menopause** Medizinisches Leiden oder Erfindung der Pharmaindustrie?